

---

## Pressemitteilung

12. März 2021

### **30 Jahre Verwaiste Eltern: Eine Erfolgsgeschichte der Selbsthilfe Wie Trauerbegleitung zu einer eigenen Profession geworden ist**

**München.** – Der Verein „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.“ hat jüngst die kompakte Dokumentation „30 Jahre Verwaiste Eltern“ herausgebracht. Hier stellen über 20 Autor\*innen und Künstler\*innen dar, wie der Verein aus kleinsten Anfängen zu einer renommierten Organisation der Selbsthilfe in Bayern wurde.

Zuerst gibt es anerkennende Worte von Barbara Stamm: „Ein heller Lichtblick“, von Dieter Reiter: „Aushängeschild der Selbsthilfe“ und Georg Falterbaum von der Caritas: „Betroffene helfen Betroffenen“. Der erste Vorsitzende des Vereins, Michael Schiegerl, erläutert, dass neben wenigen Hauptamtlichen über 80 Ehrenamtliche den Betroffenen vielfältige Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Diese Hilfe wird durch die Beiträge und Spenden der aktuell über 800 Mitglieder sowie öffentlichen Zuwendungen finanziell ermöglicht.

Bereits 1985 hat Tina Quack die Selbsthilfeidee in der Trauerbegleitung nach München mitgebracht und in Verbindung mit der Caritas in die Tat umgesetzt. Dabei war Pater Claudius Bals von St. Ottilien ein wichtiger Unterstützer – und ist es bis heute: „Euer Leid hat mein Herz geweitet.“ Für Pfarrer i.R. Klaus Günter Stahlschmidt, der den Verein seit Anbeginn begleitet hat, war jeder Moment in dieser Zeit immer wieder „ein Neubeginn“.

Susanne Lorenz als Leiterin der Geschäftsstelle hat mit über 20 Jahren Erfahrung den Blick für den Wandel in der Trauerbegleitung – bis hin zu digitalen Formen. Dabei sorgt der Verein durch systematische Ausbildung für eine zunehmende Professionalisierung der Trauerbegleitung: fundierte Basisqualifikation und Fortbildung sowie Supervision.

Im Detail werden die verschiedenen Aufgaben des Vereins dargestellt: Stefan Philipps betont die schwerwiegende Bedeutung der Schuldfrage im Falle des Suizids eines Kindes. Stephanie Leister und Jan-Tobias Fischer erläutern die besondere Beziehung von Geschwistern, die oft erst im Tod zu Tage tritt und auf eine lebenslange Suche führt. Astrid Gosch-Hagenkord berichtet über das Leid der Eltern, die ihr Kind durch FrühTod verlieren und was ihnen hilft. Freya von Stülpnagel zeigt, wie wichtig die ersten Schritte gleich nach dem Tod eines Kindes für die Eltern sind.

Dr. David Althaus ist als psychologischer Psychotherapeut seit Jahren den Verwaisten Eltern verbunden; er versteht den Verlust eines Kindes als ein Trauma der Eltern und weiß doch auch, dass es sich langfristig transformieren lässt. Friedrich Seitz bekennt, warum er sich als Ministerialdirigent a.D. im Vereinsvorstand engagiert und Petra Hohn vom Bundesverband belegt die deutschlandweiten Erfolge der Verwaisten Eltern.

Die grafische Vereinschronik macht auf einen Blick deutlich, wie stabil und zugleich kreativ sich die Aufgaben des Vereins gestaltet haben und wie er über die Jahre immer mehr an Anerkennung gewonnen hat.

(ca. 2.900 Zeichen; Text auch abrufbar auf [www.ve-muenchen.de](http://www.ve-muenchen.de) > Infos > Presse)

---

### **Kontakt**

Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.

Susanne Lorenz, Geschäftsstellenleitung

Telefon: 089 4808899-0

E-Mail: [lorenz@ve-muenchen.de](mailto:lorenz@ve-muenchen.de)

### **Informationen zum Verein**

Der Verein „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.“ begleitet und berät seit über 30 Jahren Mütter und Väter sowie Geschwister und Großeltern, die den Tod eines Kindes in der Familie betrauern. Der Verein hat über 800 Mitglieder. Er ist als gemeinnützig anerkannt und wird durch die Landeshauptstadt München und weitere Institutionen gefördert. Er unterstützt die betroffenen Familien durch Beratung, Selbsthilfegruppen und Trauerseminare – auch online – und zeigt individuelle Wege eines heilsamen Trauerprozesses auf. Weitere Informationen über die Aufgaben und konkreten Angebote des Vereins sind erhältlich bei:

Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V., St.-Wolfgangs-Platz 9, 81669 München, Telefon: 089 4808899-0, E-Mail: [info@ve-muenchen.de](mailto:info@ve-muenchen.de), Internet: [www.ve-muenchen.de](http://www.ve-muenchen.de)

### **Datenschutzerklärung**

<https://www.ve-muenchen.de/index.php?page=datenschutz>



Fordern Sie die Dokumentation „30 Jahre Verwaiste Eltern“ (DIN A5, 32 Seiten) einfach bei uns an!